

Liebe Freundinnen, verehrte Mitbürger

Mit Bedauern musste ich feststellen, dass mein Vorgesetzter und verehrter Freund, der Oberhofnarr des Bundeshauses, seit Wochen spurlos verschwunden ist! Wurde er eingesperrt? Ist er geflüchtet? Ist er an einem natürlichen Tod gestorben und nicht ersetzt worden? Oder wurde er gar vergiftet? Wir wissen es nicht. Seit Wochen fehlt jedes Lebenszeichen von seiner Seite!

Diese ausserordentliche Lage hat mich als sein Stellvertreter dazu bewogen, trotz der schon sehr belasteten äusseren Notlage, zusätzlich den inneren Notstand auszurufen! Es droht eine umfassende soziale und geistige Verödung weltweit. Aus Solidarität, vor allem mit den älteren und schwächeren Menschen und den Kindern, welche am stärksten davon betroffen sind und sich nicht wehren können, gilt ab sofort der innere Notstand!

-Der Notstand verpflichtet alle WeltbürgerInnen aus freiem Willen den gesunden Menschenverstand einzusetzen!

-Für sämtliche KünstlerInnen gilt die zusätzliche Auflage, täglich die MitbürgerInnen mit Humor, Poesie, Geschichten, Bildern, Tönen, etc... zu beglücken und dem König und der Königin ein weiser Spiegel zu sein!

Mit den besten Wünschen für Eure Gesundheit und für einen frohen Geist



Euer tiefergebener stellvertretender Hofnarr
Andreas Vettiger (alias Gilbert)

Gegen die Empfehlung des Bundesrates, doch unter Einhaltung der Auflagen, biete ich somit ab sofort kostenfrei meine Dienste bei Ihnen zu Hause an, für ein Publikum bis max. 5 Personen und mit den nötigen Sicherheitsabständen. Im Angebot sind Lieder, Märchen und Geschichten spontan zusammengestellt, manchmal lustig, manchmal traurig, aber immer wahr!

Hier noch eine kleine **Weisheitsgeschichte zur aktuellen Situation:**

In einer indischen Stadt drohte eine Choleraepidemie. In dieser Stadt lebte ein Heiliger, der die Cholera zu sich befahl. Sie kam in Person, und der Heilige beklagte sich bei ihr, dass sie so viel Unheil anrichten würde. Die Cholera meinte: „Ich hole 5 Personen, die stehen mir zu. Nicht mehr und nicht weniger.“ Dann brach die Choleraepidemie aus und es starben 500 Menschen in der Stadt. Der Heilige befahl die Cholera wieder zu sich und machte ihr bittere Vorwürfe, dass sie sich nicht an ihr Wort gehalten habe. Die Cholera antwortete: „Ich habe mein Wort gehalten und nur 5 Menschen geholt. Die anderen 495 starben aus Angst vor mir.“ *(Verfasser unbekannt)*

... und ein Lied (inspiriert von Mani Matter). Es hat zwar nichts mit der aktuellen Lage zu tun, soll aber zum selber denken anregen. (Qualität bitte nicht beachten, es entstand im Homeoffice! Piano, Bass und Drums wie auch den Tontechniker mussten wir weglassen wegen dem 5-köpfigen Backgroundchor...): <https://stimmvolk.ch/customer/files/17065/Fritz2.mp3>